

Sommerfest bei den Kanuten

KGN veranstaltet 3. Ilwetrutsche-Cup

Schon zum dritten Mal - und damit zur neuen Tradition geworden - führte die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. ihren "Ilwetrutsche-Cup" auf dem Altrhein vor ihrem Bootshaus durch. 22 Mannschaften hatten gemeldet - eine Bootsbesatzung besteht aus sechs Paddlern, einem Trommler und einem Steuermann, der vom Verein gestellt wurde.

Geschmückt waren die Bootsspitzen zudem mit zwei echten "Ilwetrutsche", die in der Nacht zuvor beim Mondschein durch Vereinsmitglieder eingefangen worden waren.

Nach der Teamleader-Besprechung Samstags Morgens um 10:00 Uhr begannen die Rennen pünktlich 10:30 Uhr mit den Vorläufen. Spannend wurde es dann am Nachmittag nach der Mittagspause mit den Zwischen- und Endläufen.

In drei Kategorien wurde gewertet. Herren-offen, Damen und Jugend. Vor über 200 begeisterten Zuschauern an der Bootstreppe der KGN (mancher Fußballverein hat weniger Zuschauer) entwickelten sich immer spannender werdende Rennen, wobei oftmals der international erfahrene Zielrichter Fred Hofmann (WSV Sandhofen) erst auf der Ziellinie entscheiden konnte, welches Boot die Spitze vorne hatte.

Die Sieger waren:

- | | |
|---------|--------------------------|
| Herren: | 1. Average Joes |
| | 2. Niederbrück`l Stecher |
| | 3. die Schwachpaddler |
| Damen: | 1. Stussy CazZ |
| | 2. Kurpfälzer Mädchen |
| | 3. Kurpfalz Ladies |

Im Rahmen des "Ilwetrutsche-Cups" feierten die Kanuten auch ihr Sommerfest. Dazu hatten viele fleißige Hände das Vereinsgelände zu einer Festwiese mit zahlreichen Ständen hergerichtet. Für Speis und Trank war Bestens gesorgt. Für den Abendauftritt der Band "Discover" stellte Fritz Barth jun. einen Truck als Bühne zur Verfügung. Das Kletterzentrum "Extrem" stellte wie im vergangenen Jahr seinen mobilen Kletterturm zur Verfügung, welcher bei über 100 Besteigungen (mit Sicherheit) durch die Jüngsten riesigen Anklang fand. Das Kinderprogramm wurde ergänzt durch die Kanu-Olympiade, ein Geschicklichkeitsparcours für die Kleinen, bei dem es für alle Teilnehmer Preise zu gewinnen gab. Weiterer Anziehungspunkt für die jungen Besucher war das von Judith Mörschel angebotene Schnupperpaddeln auf dem Altrhein.

Die Mittagspause nutzen die Kanuten für eine außergewöhnliche Bootstaufe. Nach den Klängen des Fanfarenzuges "die Pilwe" taufte die Kanuten mit Unterstützung des Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt ihr neues Drachenboot auf den Namen

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

"Green Dragon". Die Bootstaufe selbst nahm der Initiator dieser Neuanschaffung, Bernd Hildenbrand vor, assistiert von der Drachenboot-Weltmeisterin und Trainerin der KGN, Heike Hildenbrand. Stolz präsentierte er auch die bereits mit diesem Boot errungenen Pokale, zuletzt für den 2. Platz im Städtevergleichskampf in Riesa. Daneben wurden drei weitere Boote getauft, ein "Outrigger" (ein Trainingsboot für die international eingesetzten Drachenboot-Kanuten), ein Familien-Wanderkanu sowie ein Kinder-Slalom- und Rodeoboot.

Alle am Ilwetrtsche-Cup teilnehmenden Gruppen, wie z.B. die spektakuläre Damen-Mannschaft "Salzstangen" oder die Herren-Mannschaft "Schwachpaddler", die "Unerwünschten" erhielten Urkunden, Medaillen und Pokale. Alle Ehrenpreise wurden übrigens gestiftet durch die Fa. Container-Graeff. Das amtierende Bloomaul Heinrich Graeff ließ es sich auch nicht nehmen, persönlich die Ehrung durchzuführen. Umrahmt wurde die Siegerehrung durch den Auftritt der "Flinken Federn", der Jazztanz-Gruppe des TV-Rheinau, die auch Teilnehmer des Ilwetrtsche-Cups waren.

Höhepunkt des Sommerfestes war wie auch im vergangenen Jahr der Auftritt der Rockband "Discover", Eigengewächse aus Neckarau. Unter den vielen Gästen, die trotz der Konkurrenzangebote an diesem Wochenende zur KGN gekommen waren, konnte der 1.Vorsitzende Rainer Hildenbrand viele liebe Gäste begrüßen, so z.B. den 1.Vorsitzenden des Turnvereines Neckarau, Michael Schwarz, Rudolf Höcker von der August-Bebel-Bibliothek, Rainer Weiss vom TC Schwarz-Weiss und viele andere mehr. Auch die Polizei war vor Ort und zwar mit einer eigenen Mannschaft, den "Green Devils", die bis ins Halbfinale paddelte - schneller als die Polizei erlaubt. Ein Bußgeld wurde allerdings nicht verhängt...

Rainer Hildenbrand

